

European Policy Statement der Technischen Hochschule Aschaffenburg



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Das Studienangebot gliedert sich in zwei Fakultäten. Der Fakultät Ingenieurwissenschaften und der Fakultät für Wirtschaft und Recht. Beide Fakultäten bieten Studiengänge mit internationaler Ausrichtung und die Möglichkeit zum Erlangen eines Doppelabschlusses. Generell ist die TH Aschaffenburg weiterhin bestrebt, die Studierendenmobilität und Dozenten-/Mitarbeitermobilität zu erhöhen. Der Schlüssel zur Internationalisierung von Lehre und Forschung liegt zum einen in der persönlichen Auslandserfahrung der Studierenden und Dozenten/Mitarbeiter, aber auch in der Steigerung der Rate der Gaststudierenden und der Gastdozenten. Der in den letzten Jahren erfolgte personelle Ausbau des International Office und dessen enge Zusammenarbeit mit dem Career Service dienen der noch besseren Betreuung der Studierenden der TH Aschaffenburg zur Vorbereitung ihres Auslandsstudiums bzw. Auslandspraktikums. Damit wird ein möglicher Beitrag geliefert, die Quote der Outgoing weiter zu steigern. Auf der anderen Seite arbeiten die Fakultäten daran, ihr englischsprachiges Studienangebot zu festigen bzw. auszubauen, um für interessierte Gaststudierende aus sprachlicher Sicht studierbare Studienangebote vorzuhalten.

Auf Bachelorebene eingerichtete Double-Degree-Programme in beiden Fakultäten leisten ihren Beitrag zur einer Verstärkung der Incoming- und Outgoing-Quote. Zusatzangebote wie die Summerschool oder die Internationale Projektwoche dienen dazu, für Gaststudierende bzw. Gastdozenten für eine kürzere Zeitspanne in den akademischen Betrieb der Hochschule Aschaffenburg einzubinden. Für den fachlichen Austausch organisiert das Sprachenzentrum die International Language Staff Week. Das vom International Office angebotene Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz soll für Studierende zusätzlich Ansporn sein, ihre akademische Bildung um eine internationale Komponente zu bereichern.

Die Auswahl der Partnerschaften erfolgt auf der Basis der guten Ergänzung der Studienangebote unter Berücksichtigung der von studentischer Seite geäußerten Vorstellungen, aber auch mit Blick darauf, mit welchen Partnerhochschulen der Dozenten- bzw. Mitarbeiteraustausch aufgrund persönlicher Kontakte von Professoren und Mitarbeitern möglichst dauerhaft funktioniert. Zur Qualitätskontrolle neuer und bestehender Partnerschaften wird eine Evaluationsmatrix im International Office aufgesetzt, anhand derer Studierbarkeit, Attraktivität und Kompatibilität strategisch gewichtet und damit vergleichbar wird. Regionaler Schwerpunkt bestehender studiengebührenfreier Austausch-Partnerschaften liegt in Europa, gefolgt von Asien und Nordamerika.

Passende internationale Partnerschaften werden in Kooperationsprojekten und Doppelabschlüssen durch die Studiengangsleiter sowie die Auslandsbeauftragten stetig ausgebaut; Maßgeblich unter der Verwendung von Werkzeugen nationaler und europäischer Programme wie Erasmus, HAW-International und Horizon.

Angestrebt werden in Zukunft, mit ausgewählten strategischen Partnerhochschulen internationale Masterprogramme anzubieten, um auch auf Masterebene eine international ausgerichtete akademische Ausbildung anzubieten. Klar konzeptionierte international ausgerichtete und auf dauer angelegte Studienangebote unter Einbindung strategischer Partner verstärken den internationalen Austausch im akademischen Bereich auf Graduiertenebene und erfüllen damit auch ein Stück weit den Wunsch von Industrie und Wirtschaft nach verstärkt international ausgebildeten Akademikern.